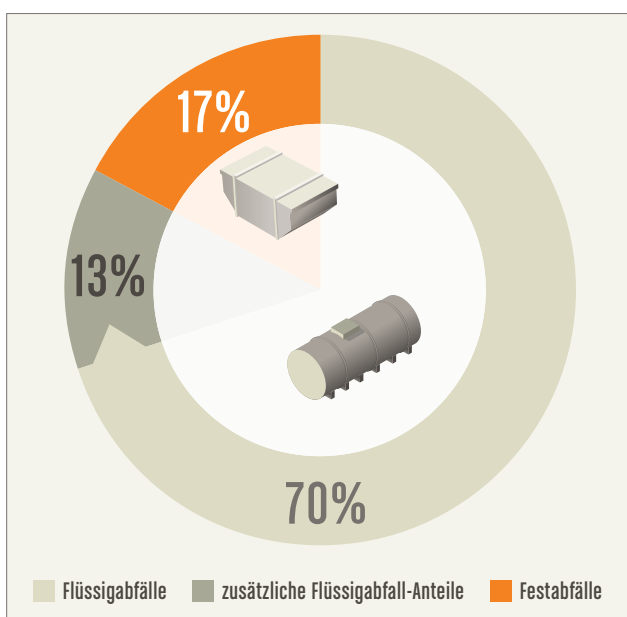


VERÄNDERUNGEN AN DER RÜCKSTANDS-VERBRENNUNGS- ANLAGE DORMAGEN (RVAD)

VERÄNDERTE ZUSAMMENSETZUNG DER ABFÄLLE IM CHEMPARK

Anteil der Festabfälle sinkt, Flüssigabfall- Anteile steigen

Die Zusammensetzung der Sonderabfälle im Chempark verändert sich: Während der Anteil fester Abfälle zurückgeht, erhöht sich der Anteil an Flüssigabfällen. Als Betreiber der Entsorgungseinrichtungen im CHEMPARK gewährleistet CURRENTA die Entsorgung der Produktionsabfälle. Damit dies auch bei einer veränderten Abfall-Zusammensetzung sichergestellt ist, sind Baumaßnahmen geplant.



Steigende Flüssigabfallmengen bei gleichzeitig sinkendem Festabfall-Aufkommen: Die Anteile ändern sich, aber die Gesamtmenge der Abfälle bleibt im Wesentlichen unverändert. Die Verbrennungskapazität der RVAD wird nicht erhöht.

Flexiblere Lagermöglichkeiten notwendig

Auf dem Areal der Rückstandsverbrennungsanlage Dormagen (RVAD) soll eine Lagerfläche für 20 Behälter mit einem Volumen von jeweils bis zu 24 m³ sowie Übernahmeverrichtungen geschaffen und ein vorhandenes Tanklager für Flüssigabfälle um einen 50-m³-Tank erweitert werden. Die Maßnahmen an der RVAD sind Voraussetzung dafür, den Inhalt mehrerer kleiner Absetztanks jeweils in einem großen Behälter (ISO-Container bzw. Tanks) zusammenzufassen, um sie anschließend zwischenzulagern und später entsorgen zu können.



Die RVAD braucht flexiblere Lagerungs- und Übernahmemöglichkeiten, um auf den veränderten Abfall-Mix im CHEMPARK reagieren zu können.

VORKEHRUNGEN FÜR BESONDEREN ENTSORGUNGSENGPASS

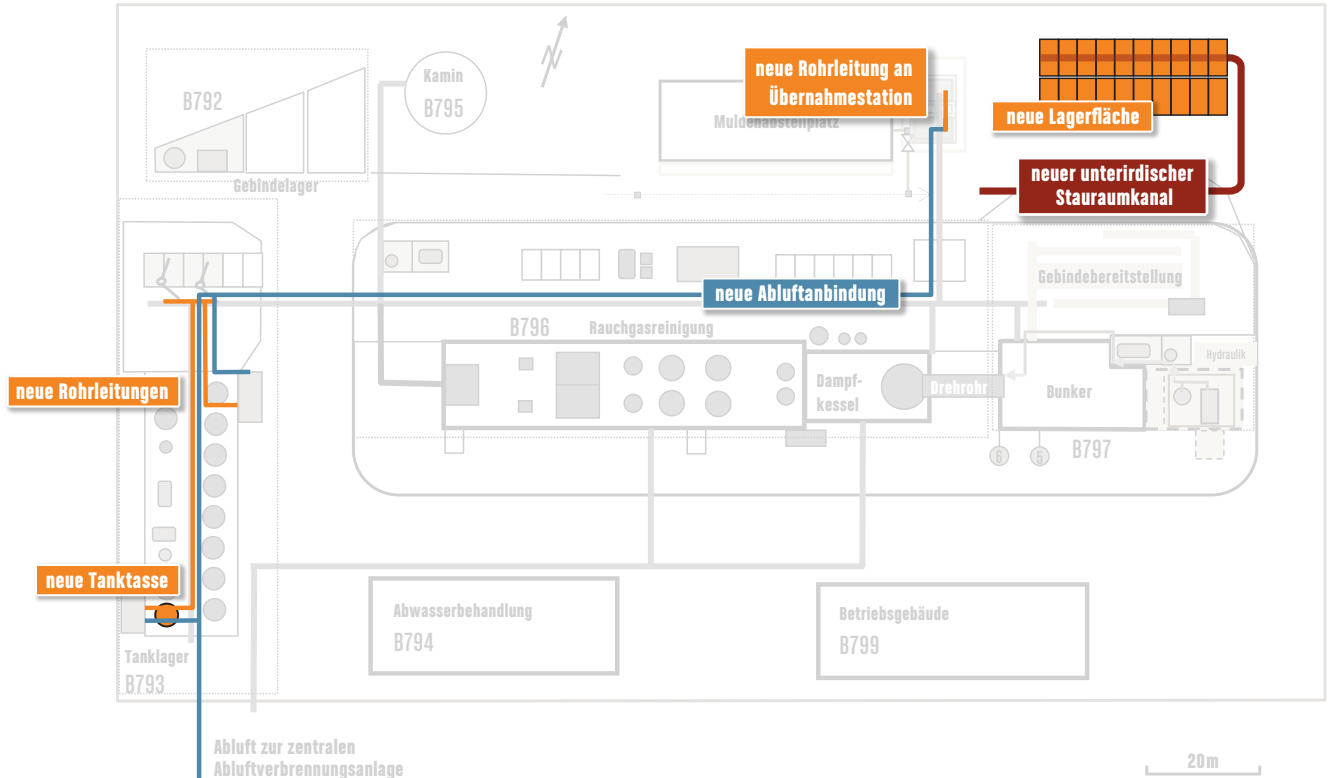
Das Zusammenfassen und Zwischenlagern von Abfällen in größeren Behältern ermöglicht es, ungeplante Stillstandzeiten in der Abfallverbrennung zu überbrücken. Erforderlich ist dies, weil aus baulichen Gründen in den Produktionsbetrieben häufig nur kleine Absetztanks für die Aufnahme der Flüssigabfälle eingesetzt werden können. Die teils nur 4 m³ fassenden Kleintanks sind nicht stapelbar und erschweren hierdurch eine Zwischenlagerung. In Absetztanks angelieferte Abfälle müssen daher zeitnah entsorgt werden, um nachrückende Anlieferungen entsorgen zu können. Im Normalfall ist dies immer gewährleistet.

CURRENTA schafft mit den erweiterten Lagerungs- und Übernahmemöglichkeiten einen Puffer für flüssige Kleinmengen. Der Chemiedienstleister trifft damit Vorkehrungen für einen besonderen Entsorgungseingpass: den gleichzeitigen Stillstand von zwei Sonderabfallverbrennungsanlagen im CURRENTA-Verbund. Dieser Fall wird nur selten eintreten. Wenn er jedoch eintritt, soll er keinen Produktionsstopp zur Folge haben.

Umfang der Baumaßnahmen gering

Der Umfang der erforderlichen Veränderungen ist gering. Da die Entsorgung und damit auch das Handling gefährlicher Abfälle grundsätzlich einer besonderen behördlichen Aufsicht unterliegen, ist eine Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz erforderlich. Das Spektrum der Abfälle in der RVAD ändert sich nicht. Ebenso bleibt die Verbrennungskapazität unverändert.

Das geplante Investitionsvolumen für alle geplanten Umbaumaßnahmen an der RVAD beträgt rund 5 Millionen Euro. Mit den Arbeiten will CURRENTA größtenteils regional ansässige Unternehmen beauftragen. Mit erhöhten Lärmbeeinträchtigungen oder einem spürbar stärkeren Verkehrsaufkommen durch Baustellenfahrzeuge ist nicht zu rechnen.



Dieses Informationsblatt kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Currenta GmbH & Co. OHG, des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne oder Servicegesellschaften beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Herausgeber

Currenta GmbH & Co. OHG
51368 Leverkusen
Deutschland
www.currenta.de